

Fleming, Paul: 2. Auf ihr Bildnüß (1624)

- 1 Und darf ein frecher Kiel sich dieses unterfangen,
- 2 daß er die ganze Zier, die an der Liebsten scheint,
- 3 in so enges Tun zu zeichnen ab vermeint?
- 4 Wahr ist es, dieses Haar, die Stirne, diese Wangen
- 5 sind denen ähnlich ganz, die an derselben prangen.
- 6 Die Augen seh' ich da, um die ich oft geweint,
- 7 und diß hier ist der Mund, der meinen nennet Freund.
- 8 Ganz diß, das ist ganz das, nach dem ich muß verlangen.
- 9 Die Zucht, diß freundlich Sehn, die Sitten, diese Tracht,
- 10 und Alles steht vor mir, was sie so treflich macht,
- 11 nur daß es sich nicht regt und nicht will Antwort geben.
- 12 Sei drum nicht halb so stolz, du kühner Pinsel du,
- 13 das Schönste, das man wünscht, gehöret noch hierzu.
- 14 Entwirfst du ihren Leib, so mal' auch drein sein Leben!

(Textopus: 2. Auf ihr Bildnüß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48777>)